

G7, der Gipfel der Verschwendung

Zwei Tage Bergblick mit Vollpension für 7 Personen zu knapp 360 Millionen Euro

Der bayerische Hang zum Opulenten ist legendär. Da lässt man sich nicht lumpen, wenn es zu repräsentieren gilt. Gerade wenn man dadurch ein bisschen Weltpolitik spielen, zumindest die Kulisse dazu beisteuern kann. Anfang Juni sind die G7-Staats- und Regierungschefs zu Gast; für die sollte nichts zu teuer sein. Vielleicht strahlt ja ein wenig Ruhm, Glanz oder zumindest Tourismus-Werbung aufs Oberland ab. Die zwei Tage Aussicht für 7 Leute werden Bayern allerdings teuer zu stehen kommen. Zwar gibt es im Freistaat noch längst nicht genügend Kita-Plätze, aber die Mächtigen sollen es schön, sauber und sicher haben. Angeblich wollte der Freistaat Bayern für die Gipfel-Sause auf [Schloss Elmau](#) [4] lockere 130 Millionen spendiert haben. Soviel war im Haushalt veranschlagt.



Nun sollen die tatsächlichen Kosten jedoch auf das knapp Dreifache explodiert sein, wie der Präsident des bayerischen Bundes der Steuerzahler e. V. moniert. [Rolf von Hohenhau](#) [5], pikanterweise selbst CSU-Mitglied, hält der seehoferschen Staatsregierung vor, sie habe Kommunalpolitiker und Polizeibeamte unter Druck gesetzt zu schweigen, um die wahren Kosten zu verschleiern. Nur unter strikter Zusicherung kompletter Anonymität gelang es seinem Mitarbeiter Ralf Schneider in verschiedenen konspirativen Treffs, ihnen reale Zahlen zu entlocken.



„Ich kam mir vor wie in einem Agentenkrimi“,

berichtet Schneider. Es herrsche ein Klima der Angst. "Einige befürchten sogar, dass sie abgehört werden, und wollten deshalb nicht am Telefon sprechen", bestätigte Rolf von Hohenhau. Daher könne Schneider die Kosten auch nicht detailliert aufschlüsseln, denn „wenn wir die genauen Einzelsummen nennen würden, ließe das Rückschlüsse auf unsere Quellen zu und würde diese gefährden“. Daher also nur eine Schätzung. Der Mammutanteil entfällt auf Personalkosten.

Wird alles einberechnet mitsamt Anreise und Überstunden für das Heer zum Schutz der Weltherrscher, dann kommt man auf einen deutlich höheren Betrag: **Horrende 359 Millionen**. Für dieses stattliche Sümmchen igelt man sich hermetisch in der temporären Alpenfestung mit einem gigantischen Aufgebot von Ordnungshütern, Spezialkräften und Sicherheits-Beamten in Uniform und Zivil ein.

Die stehen in Bataillonsstärke zur Verfügung. Seehofer stellt Putin in den Schatten; der hatte zum [9. Mai auf dem Roten Platz](#) [6] 16.000 Soldaten paradiere lassen. Da marschieren Bayern stärker auf: Allein aus deutschen Bundesländern wurden mehr als 17.000 Polizistinnen und Polizisten abkommandiert, und aus Österreich noch einmal 2.100 Uniformierte, die mit Flugabwehrraketen und persönlichem Körpereinsatz dafür zu sorgen haben, dass nur die richtigen akkreditierten Journalisten eingelassen werden und kritische Stimmen möglichst ausgesperrt bleiben. Vor allem natürlich G7-Gegner, die gegen das sündteure Spektakel protestieren wollen. Und das nicht nur wegen der Steuergeld-Verpulverung.



Dabei hatte Innenminister [Joachim Herrmann](#) [7] noch im

letzten Jahr groß getönt, auch in Bayern herrsche selbstredend Demokratie, und das [Versammlungsgesetz](#) [8] sei ein hohes Gut; Demonstrationen dürften also bis auf 200 Meter an den Tagungsort heran auf Hör- und Sichtweite der versammelten Welt-Elite, um dieser die grundsätzliche Ablehnung ihrer verheerenden Politik kundzutun. Davon ist jetzt **nicht** mehr die Rede. In der heißen Phase geht es nur noch darum, jeglicher Kritik am Gipfel präventiv zu begegnen.

So bezeichnet das Innenministerium die reale Kostenschätzung als "atemberaubenden Unsinn und im höchsten Maße unseriös", und dessen Sprecher Oliver Platzer nebuliert: „Es ist überhaupt nicht nachvollziehbar, auf welcher Basis diese Schätzung erfolgt sein soll. Der Steuerzahlerbund tut so, also würden wir nur Geld reinstecken, das dann nachher einfach weg ist. Aber wenn wir zum Beispiel einen Pkw anschaffen, dann fährt der ja auch nach dem G7-Gipfel für die Polizei. Und wenn wir neue Computer kaufen, können diese später anderswo eingesetzt werden“.

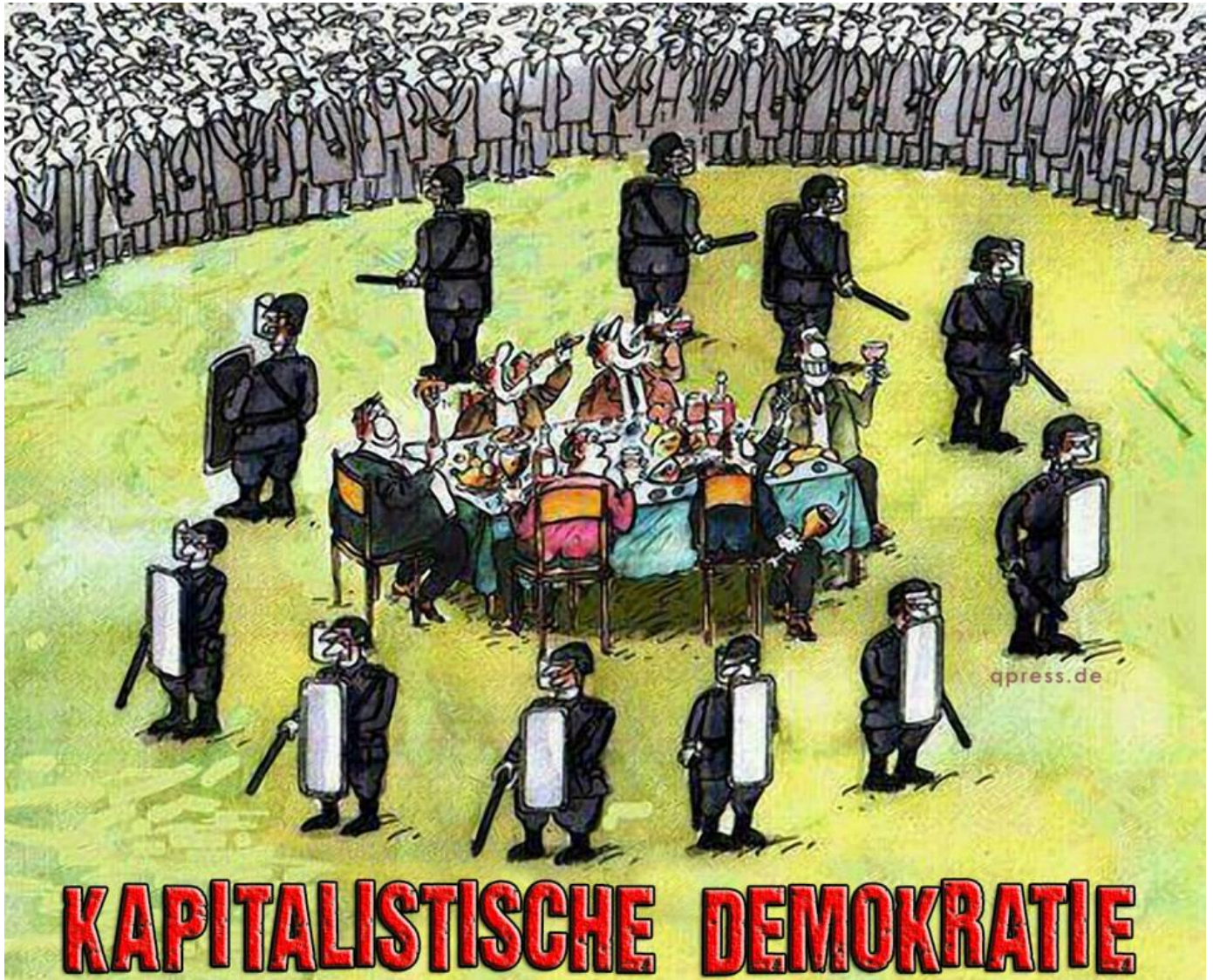
So gelingt nachhaltige Polizei-Aufrüstung unter der Hand ohne lange Landtags-Debatten mittels unabweisbaren Nachtragshaushalts. In die Gesamtkosten für den Groß-Event inklusive Bewirtung, Bewachung und modernster Infrastruktur müssen die neuen Autos und Computer freilich eingerechnet werden.

Man will sich im Innenministerium auf „Kostenspiele“ gar nicht erst einlassen. „Die Kosten hängen davon ab, wie der Gipfel verläuft – deshalb kann man auch erst hinterher eine seriöse Gesamtrechnung machen“, betont Platzer. Will heißen: Es hängt alles vom Verhalten der Gipfelgegner ab. Würden sie brav zuhause bleiben, käm's billiger. Dass einige Informationen nicht öffentlich gemacht werden, erklärt er so: „Wir wollen nicht, dass Details zur Einsatzplanung bekannt werden, die die Einsätze gefährden könnten. Terroristen oder Chaoten sollen schließlich nicht darauf hingewiesen werden, welche Einheiten wann wo stationiert sind.“ So wird die Geheimniskrämerei zur Antiterror-Strategie hochstilisiert, und Intransparenz zur Staatsdoktrin erklärt. So denkt nun mal ein CSU-geführter Gewaltapparat im Sicherheitswahn: Pure Paranoia Politica Bavariensis. Besuche beim Psychotherapeuten kämen billiger.

Rings um Elmau wurden in doppelter Ausführung Glasfaserkabel verlegt, damit das öffentliche Mobilfunknetz während der Gipfel-Tage ausgeknipst werden kann, ohne dass es die Anwohner spürbar vermissen. Nur die Gipfelstürmer sollen nicht ungestört telefonieren können. Ihnen werden Camps verwehrt und strenge Auflagen gemacht. In [Klais](#) [9] sollen sie gerade mal 40 Meter weit ziehen dürfen, und am Ortsschild soll Schluss sein. Das wäre Demonstrations-Einschränkungsrekord! Auch die G7-Gäste sollen sich kurzer Wege erfreuen: Ein Helikopter-Landeplatz wurde bereits ins Naturschutzgebiet betoniert. Der muss danach wieder weggerissen und in jenen begrünten Wander-Parkplatz zurückverwandelt werden, der er vorher war. Die dafür gefälltten Bäume werden jedoch so schnell nicht wieder

nachwachsen.

Auch umliegende Gemeinden bekamen das eine oder andere Zuckerl ab: Ein neues Feuerwehrauto, einen renovierten Rathausplatz oder einen frisch aufpolierten Bahnsteig, an dem wegen der temporären Sperrung des Zugverkehrs in den tollen Tagen zwischen Garmisch-Partenkirchen und Mittenwald allerdings kein Zug hält. Manche Straßen, die extra geteert wurden, müssen danach wieder abgetragen wegen der Naturschutz-Satzung werden. Ebenso wie der 7 km lange Absperrzaun, der nachher noch als Lawenschutz verwendet werden kann. Die versprochene nachhaltige Infrastruktur-Aufmöbelung erschöpft sich in Resteverwertung.



Das Meiste geht für Personalkosten und Sicherheitsmaßnahmen drauf. „Das verbleibende Drittel setzt sich aus vielen Einzelposten zusammen“, rechnet Schneider, beispielsweise 10 Millionen für neue Wasserleitungen und rund acht Millionen für die sogenannte Ertüchtigung von Gebäuden zur Verwahrung von Straftätern, also für Übergangsgefängnisse. Dort werden 110 Richter rund um die Uhr in drei Schichten Haftprüfungen durchziehen. Etwa vier Millionen veranschlagt der Steuerzahlerbund für Schäden durch mögliche Krawalle, die der Freistaat schon mal pauschal an potenziell Geschädigte einkalkuliert hat. Dafür ließen sich ganz schön viele Farbbeutelspuren von den Lüftmalereien [10] kratzen. Man scheint es geradezu darauf anzulegen, dass "was passiert". Nur so ließe sich der Aufwand nachträglich halbwegs rechtfertigen. Vorsicht also vor staatlichen Agents provocateurs!

Jeder umliegende Berggipfel wird besetzt, bewacht und bewehrt wie bei einer groß angelegten Bürgerkriegsübung. Insgesamt ein Schweinegeld für die beiden Tage, an denen die lupenreinsten Demokraten des Planeten ganz feudal im pompösen Schlosshotel residieren und exklusiv den prächtigen Bergblick für knapp 24 Stunden genießen dürfen. Der Bund steuert dazu karge 40 Millionen bei, obwohl er den ganzen Aufwand selbtherrlich verursacht hat. Das hat schon feudale Züge. Nicht einmal Jubelvolk dulden die Herrschaften in ihrer Nähe; die Hofberichterstattung sollen die Mainstream-Medien draußen besorgen und gute Laune verbreiten.

Dafür wurden aus der Bevölkerung per Internet sogenannte "G7-Botschafter" gesucht. Wichtigste Einstellungs-Voraussetzung neben Fremdsprachen-Kenntnissen: Eigenes Dirndl oder Lederhosen und die schriftliche Einverständnis-Erklärung zu einer umfassenden Sicherheits-Überprüfung durch Geheimdienste und Polizeibehörden. Vielleicht finden

sich noch ein paar Naive, die den Gipfel der Verschwendung als Wohltat für die Bevölkerung verkaufen wollen. Angesichts der Bahn- und Straßensperren ausgerechnet zum Ende der Pfingstferien dürfte sich der Applaus jedoch in abriegelten Grenzen halten.

Wolfgang Blaschka, München

"Wenn Unrecht zu Recht wird, wird Widerstand zur Pflicht!" (Bertolt Brecht)

www.stop-g7-elmau.info [11]

► **Quelle:** Erstveröffentlicht bei Rationalgalerie.de [12] > [Artikel](#) [13]

► **Bild- und Grafikquellen:**



Geldverbrennung vom Allerfeinsten: die Ausrichtung des G7-Gipfels auf Schloss Elmau könnte letztendlich 3x so teuer werden wie eingepplant: **359.000 Euro**. Der Präsident des bayerischen Bundes der Steuerzahler e. V., [Rolf von Hohenhau](#) [5], pikanterweise selbst CSU-Mitglied, moniert die Kostenexplosion, doch werden die tatsächlichen Zahlen und die Einzelbeträge auf Anweisung verschleiert. **Foto:** Q.pictures / pixelio.de [14]

2. **"Wenn die Reichen die Armen ausrauben, nennt man es Kapitalismus. Wenn die Armen die".**
Grafikbearbeitung: Wilfried Kahrs / QPress.de [15].

3. **Joachim Herrmann** (* 21. September 1956 in München) ist ein deutscher Politiker der CSU und seit 16. Oktober 2007

[Bayerischer Staatsminister des Innern](#) [16]. Im Dezember 2011 kürte die Organisation Jugendliche ohne Grenzen Herrmann zum „Abschiebeminister des Jahres“. Zur Begründung hieß es, der Minister habe zuletzt verstärkt Flüchtlinge in den Irak abschieben wollen. Zudem habe Bayern mit 148 Flüchtlingslagern das am weitesten ausgebaut Lagersystem, in dem 7636 Menschen untergebracht seien. Die Unterbringung sei absichtlich schlecht, um die Bereitschaft der Flüchtlinge zur Rückkehr in ihre Heimat zu fördern.

Herrmann ist ein entschiedener Befürworter der [Vorratsdatenspeicherung](#) [17]. Er nahm die Anschläge in Norwegen vom Juli 2011 zum Anlass, um erneut deren Einführung und eine schärfere Überwachung des Internets durch Sicherheitsbehörden zu fordern.

Über Bayern hinaus bekannt wurde Herrmann für das unter seiner Verantwortung erarbeitete neue Bayerische Versammlungsgesetz. Bayern ist das erste Bundesland, das im Zuge der [Föderalismusreform](#) [18] ein eigenes Versammlungsgesetz verabschiedet hat. Das Gesetz ist umstritten, da es die rechtlichen Rahmenbedingungen für Demonstrationen generell verschärft. Die schikanösen Auflagen zur Demofreiheit anlässlich des G7-Gipfels zeigten erneut, was Herrmann in Bayern unter "selbstredender Demokratie" versteht.

Foto: Jürgen Pohl, Germaringen. > <https://juergenpohl.wordpress.com/>. **Quelle:** [Flickr](#) [19]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung-Keine Bearbeitung 2.0 Generic ([CC BY-ND 2.0](#) [20])

4. Kapitalistische Demokratie. Grafikbearbeitung: Wilfried Kahrs / [QPress.de](#) [15]

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/g7-auf-schloss-elmau-der-gipfel-der-verschwendung>

Links

- [1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/4451%23comment-form>
- [2] <https://kritisches-netzwerk.de/user/register?destination=comment/reply/4451%23comment-form>
- [3] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/g7-auf-schloss-elmau-der-gipfel-der-verschwendung>
- [4] http://de.wikipedia.org/wiki/Schloss_Elmau
- [5] http://de.wikipedia.org/wiki/Rolf_von_Hohenhau
- [6] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/amerikas-achillesferse>
- [7] http://de.wikipedia.org/wiki/Joachim_Herrmann_%28CSU%29
- [8] http://de.wikipedia.org/wiki/Versammlungsgesetz_%28Deutschland%29
- [9] http://de.wikipedia.org/wiki/Klais_%28Kr%C3%BCn%29
- [10] <http://de.wikipedia.org/wiki/L%C3%BCftmalerei>
- [11] <http://www.stop-g7-elmau.info>
- [12] <http://www.rationalgalerie.de>
- [13] <http://www.rationalgalerie.de/kritik/elmau-der-gipfel-der-verschwendung.html>
- [14] <http://www.pixelio.de>
- [15] <http://www.QPress.de>
- [16] http://de.wikipedia.org/wiki/Bayerisches_Staatsministerium_des_Innern,_f%C3%BCr_Bau_und_Verkehr
- [17] <http://de.wikipedia.org/wiki/Vorratsdatenspeicherung>
- [18] <http://de.wikipedia.org/wiki/F%C3%B6deralismusreform>
- [19] <https://www.flickr.com/photos/editor64/14749447277/in/photolist-otmLP8-oKz8jk-oKQWx2-oKP5bj-29KRMT-29KPpn-efbbn2-prZT9-8ujfjo-8u8WhH-8uc3jW-245LHp-nAU115-nATZZJ-nTftKE-nVaDxe-nRkNtL-nATZX9-nATBpc-nVaDse-nTftCA-nVaDqR-nATHz7-nT6dip-nT6dh2-nAUumv-nTfy7-nT6dcH-nVaDiX-nTocmp-nATHrw-ayqXF7-ayogXT-ayqXAA-ayogSX-ayogNF-8ug9MT-8u8Wg6-8uc3iy-29NRHF-Q18qJ-by9Xoo-Q28NM-huf1hp-huf1ka-hufFg5-huf4df-hueRue-hueXR3-huftBd>
- [20] <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/2.0/deed.de>